

Für die Ausgabe an Screenreadern und eine detaillierte Ansicht im Browser steht hier zunächst der Flyer zum Studientag. Das Programm und Kurzbeschreibungen der Workshops findet Ihr/finden Sie auf den nächsten Seiten.

STUDIEN TAG 2025

MIGRATION(SPÄDAGOGIK)

meets

SONDERPÄDAGOGIK

Ein inspirierender Tag voller neuer Perspektiven!
Euch erwarten spannende **Vorträge**,
interaktive Workshops und **lebhaft**
Diskussionen mit Studierenden und Lehrenden

WANN? **17.01.2025**
09 - 17 UHR

WO? **Universität Hamburg**

Auftakt: **Hörsal C (Martin-Luther-King-Platz 6)**

Workshops: **Sedanstr. 19 & Bogenallee 11**



**Nähere Informationen zu den Veranstaltungsorten
und -zeiten sind unter dem QR-Code abrufbar**

organisiert vom Studiengang Sonderpädagogik

PROGRAMMÜBERSICHT

GASTDOZIERENDE

SPANNENDE DISKUSSIONEN

AUSTAUSCH MIT ANDEREN INTERESSIERTEN

Freut euch auf:

- Eine inspirierende Eröffnungsveranstaltung mit spannenden Impulsen.
- Workshops zu vielfältigen Themen, wie:
 - **Migration und Identität**
 - **Queere Aufklärung und Vielfalt**
 - **Flucht und Trauma im Schulkontext**
 - **Antimuslimischer Rassismus in Bildungseinrichtungen**
- Zeit für Networking und den Austausch mit anderen Interessierten.

Wenn ihr Unterstützung benötigt (z. B. Dolmetschung, große Schrift oder andere Barrierefreiheitsanpassungen), meldet euch bitte bis zum 20.12.2024 bei uns:
natalia.paska@studium.uni-hamburg.de

Timetable:

09:00 - 10:00	Martin-Luther-King-Platz 6 im Hörsaal C: Begrüßung, inhaltliche Einführung inklusive Vortrag von Dr. Javier Angel Carnicer Moreno:,, Wenn das Besondere normal ist. Bildung in einer diversen Gesellschaft. “							
Raum /Zeit	Sedanstraße 19 Raum 244	Sedanstraß e 19 Raum 217	Sedanstraße 19 Raum 203	Sedanstraße 19 Raum 145	Sedanstraße 19 Raum 134	Sedanstraße 19 Raum 12	Bogenallee 11 Raum 114	Bogenallee 11 Raum 016
10:15 - 11:45	Workshop 10: Flucht und Trauma im Schulkontext	Workshop 1: Migration und Identität	Workshop 8: Auseinander- setzung mit Politik und Praxis	Workshop 4: Minderjährige & unbegleitete Geflüchtete	Workshop 3: Mehrsprachigkeit im sonderpädagogisch -en Kontext	Workshop 6: Reflexion und Machtverhält- nisse mit der Power Flower	Workshop 11: Rassistische Denkmuster erkennen	Workshop 12: Mehrsprachigkeit in der Schule
12:00 - 13:00	Mittagspause: Catering in der Sedanstraße 19; Raum 018							
13:15 - 14:45	Workshop 10: Flucht und Trauma im Schulkontext	Workshop 5: Antimus- limischer Rassismus	Workshop 7: Geschlechtliche & Sexuelle Vielfalt	Workshop 4: Minderjährige & unbegleitete Geflüchtete	Workshop 3: Mehrsprachigkeit im sonderpädagogisch -en Kontext	Workshop 2: Flucht und Seenotrettung	Workshop 11: Rassistische Denkmuster erkennen	Workshop 9: Elternarbeit in der Migrations- pädagogik
15:15 - 16:45	Workshop 1: Migration und Identität	Workshop 5: Antimus- limischer Rassismus	Workshop 7: Geschlechtliche & Sexuelle Vielfalt	Workshop 8: Auseinander- setzung mit Politik und Praxis	Workshop 2: Flucht und Seenotrettung	Workshop 6: Reflexion und Machtverhält- nisse mit der Power Flower	Workshop 12: Mehrsprachig- keit in der Schule	Workshop 9: Elternarbeit in der Migrations- pädagogik
anschließend	Ausklang im Von-Melle-Park 8 im studentischen Freiraum Paranoia							

Der Hörsaal C im Martin-Luther-King-Platz 6, die Räume in der Bogenallee 11, sowie der studentische Freiraum sind ausschließlich über Treppenstufen zu erreichen und somit nicht barrierefrei. Kontaktiert uns bitte zu weiteren Fragen zur Barrierefreiheit und zur gemeinsamen Lösungsfindung.

Wir bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung des Studenttags durch die Kurt und Käthe Klinger-Stiftung, die Fakultät für Erziehungswissenschaften und durch den Hamburger Landesverband des Verbands Sonderpädagogik e. V.!

WS 1: Migration und Identität

In unserem Workshop geht es um Migration und Identität. Da viele Jugendliche mit Migrationshintergrund oft nicht genau wissen, wo sie wirklich hingehören, haben wir diesen Workshop ins Leben gerufen. Gemeinsam werden wir Erfahrungen und Gedanken zu diesem Thema austauschen und die Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund beleuchten.

Dabei schaffen wir einen sicheren Raum, in dem jede*r frei von Diskriminierung sprechen kann. Mit interaktiven Methoden wie Spielen und Gruppengesprächen wollen wir die verschiedenen Perspektiven sichtbar machen. Unser Ziel ist es, gegenseitiges Verständnis zu fördern und neue Impulse für den Umgang mit Identitätsfragen zu geben.

WS 2: Flucht und Seenotrettung

Jedes Jahr müssen Menschen im Mittelmeer ertrinken. Seenotrettung sollte ein Menschenrecht sein. Stattdessen werden Menschen, die Leben retten kriminalisiert und dem Retten von Leben Barrieren in den Weg gelegt. Wir möchten auf das Thema aufmerksam machen, da wir als angehende Lehrkräfte der Meinung sind, dass auch wir für dieses Thema Verantwortung übernehmen und sensibilisieren sollten. Dafür bieten wir in unserem Workshop Begegnung mit einem erfahrenen Menschen aus der Seenotrettung an und wollen den Raum für Fragen, Erfahrungsberichte und Diskussionen öffnen.

WS 3: Mehrsprachigkeit im sonderpädagogischen Kontext

In unserem Workshop wird es um den Einsatz von Metacom-Symbol-Karten gehen und wie diese als unterstützende Kommunikation im mehrsprachigen, heilpädagogischen Kontext verwendet werden können. Unser Referent ist selbst Heilpädagoge und arbeitet in einer mehrsprachigen KiTa. Er wird in einem theoretischen Teil Einblicke geben, welche Funktion und welchen Nutzen diese Karten haben. Anschließend gibt es einen praktischen Teil, in dem die Workshop-Teilnehmenden den Einsatz der Karten in Kleingruppen selbst erproben können. Das Ziel des Workshops ist es, Kommunikationsbarrieren besser zu verstehen und praktische Erfahrungen mit den Karten zu sammeln, um ihre Anwendbarkeit zu reflektieren.

WS 4: Minderjährige & unbegleitete Geflüchtete

Der Vortrag wird sich mit dem Thema unbegleitete, minderjährige Geflüchtete auseinandersetzen. Diese besonders vulnerable Gruppe wird im öffentlichen Diskurs häufig kaum berücksichtigt oder auf Zahlen beschränkt. Wir wollen ihre Perspektiven in unserem Vortrag in den Fokus rücken. Damit dies gelingt, laden wir Axel Limberg ein. Er ist bereits seit zehn Jahren ehrenamtlicher Pate für unbegleitete, minderjährige Geflüchtete.

Anhand von beispielhaften Einzelschicksalen wird er das Verständnis der Zuhörenden für die Erfahrungen und Schicksale der nach Hamburg kommenden jungen Geflüchteten erweitern.

WS 5: Antimuslimischer Rassismus

Der Workshop „Was ist Antimuslimischer Rassismus?“ bietet eine fundierte und praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema Antimuslimischer Rassismus (AMR). Zu Beginn analysieren wir die verschiedenen Ebenen des AMR und setzen uns mit der Frage auseinander, wer davon betroffen oder nicht betroffen ist. Der Fokus liegt jedoch auf der Praxis: Anhand konkreter Fallbeispiele untersuchen wir, wie sich AMR im Alltag und in Bildungsinstitutionen auswirkt und welche gesellschaftlichen Folgen sich daraus ergeben. Der Workshop schließt mit der gemeinsamen Erarbeitung von Handlungsoptionen und der Vorstellung relevanter Anlaufstellen ab. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, unabhängig von persönlichen Erfahrungen oder Vorwissen und schafft einen Raum für respektvollen und sensiblen Austausch.

WS 6: Reflexion und Machtverhältnisse mit der Power Flower

Unser Workshop behandelt das Thema Intersektionalität und Machtstrukturen. Wir nutzen die Methode der „Power Flower“, um gesellschaftliche Machtverhältnisse und Privilegien sichtbar zu machen. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Position und diskutieren in Kleingruppen über ihre Erfahrungen. Ziel ist es, ein Bewusstsein für Machtasymmetrien zu schaffen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Workshop dauert 90 Minuten und umfasst Input, Einzelarbeit, Gruppenarbeit sowie eine Plenumsdiskussion.

WS 7: Geschlechtliche & Sexuelle Vielfalt

Wie können Pädagog:innen Vielfalt fördern und Diskriminierung in ihrer Komplexität nachhaltig abbauen? Dieser Workshop gibt Einblicke in das queere Aufklärungsprojekt ‚soorum‘, das mit interaktiven Methoden und einem Peer-to-Peer-Ansatz erfolgreich für sexuelle, geschlechtliche Vielfalt und intersektionale Perspektiven sensibilisiert. Dabei wird deutlich, wie unterschiedliche Diskriminierungsformen – etwa aufgrund von Sexualität, Geschlecht oder Migrationshintergrund – ineinandergreifen. Durch persönliche Geschichten und praxisbewährte Ansätze lernen die Teilnehmenden, wie diese Themen authentisch und wirkungsvoll in der Bildungsarbeit behandelt werden können. Der Workshop bietet nicht nur Reflexionsmöglichkeiten, sondern auch konkrete Methoden, um Vielfalt und Inklusion aktiv zu gestalten.

WS 8: Auseinandersetzung mit Politik und Praxis

Im Workshop "Hamburg wählt - Auseinandersetzung mit Politik und Praxis" werden die Studierenden in die zentralen Themen der kommenden Landtagswahl in Hamburg eingeführt. Der Fokus liegt dabei inhaltlich auf den Bereichen Pädagogik und Migration. Außerdem werden wir uns mit Einschätzungen und Wünschen aus der Praxis auseinandersetzen, um verschiedene Perspektiven zu beleuchten. Abschließend bietet der Workshop Raum für Selbstreflexion und Diskussion, um die eigene Haltung spielerisch zu überprüfen.

WS 9: Elternarbeit in der Migrationspädagogik

Unser Workshop thematisiert die Elternarbeit in der Migrationspädagogik und stellt das Projekt "Elternlotsen" vor. Elternlotsen sind geschulte Vermittler*innen, die zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und Schulen agieren, um kulturelle und sprachliche Barrieren abzubauen. Im Workshop wird aufgezeigt, wie sie durch Beratung, Workshops und Begleitung die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule fördern und Lehrkräfte bei der Gestaltung einer migrationssensiblen Elternarbeit unterstützen. Ziel ist es, interkulturellen Dialog zu stärken, inklusive Ansätze zu entwickeln und praktische Anregungen für eine bessere Verständigung zwischen Schule und Eltern zu geben.

WS 10: Flucht und Trauma im Schulkontext

Der Workshop „Flucht und Trauma im Schulkontext“ beleuchtet die Herausforderungen und Möglichkeiten, geflüchtete Schüler:innen im Schulalltag zu unterstützen. Im Fokus stehen die psychologischen Auswirkungen von Flucht und Trauma sowie Ansätze, wie Schulen als sichere Orte gestaltet werden können (Healing Classrooms). Die Teilnehmenden erfahren praxisnahe Methoden, um ein sensibles und unterstützendes Lernumfeld zu schaffen, und diskutieren, wie Lehrer:innen eine Schlüsselrolle im Umgang mit traumatisierten Schüler:innen übernehmen können. Der Workshop bietet wertvolle Einblicke und die Gelegenheit, Fragen direkt mit Expert:innen zu klären.

WS 11: Rassistische Denkmuster erkennen

Rassistische Denkmuster erkennen - Unconscious Bias in der Migrationspädagogik
Unbewusste Denkmuster beeinflussen unser Handeln - auch in der Bildung! In diesem Workshop lernst du, diese zu erkennen und wie du bewusster mit Vielfalt umgehst. Wir beschäftigen uns mit dem Konzept "Unconscious Bias" und reflektieren unsere eigenen Wahrnehmungsverzerrungen.

WS 12: Mehrsprachigkeit in der Schule

Der Workshop „Vielfalt leben und verstehen: Mehrsprachigkeit in der Klasse wertschätzen“ bietet praxisnahe Ansätze, um Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt in der Schule positiv zu thematisieren. Nach einer Vorwissenserhebung und der Reflexion zur Frage, wie Flucht und Migration in der Klasse angemessen besprochen werden können, werden konkrete Übungen vorgestellt, um unterschiedliche Sprachen der Schülerinnen sichtbar zu machen und wertzuschätzen. Ergänzt wird dies durch Methoden zur Schaffung eines Safer Space – einem sicheren, wertschätzenden Raum für alle Kinder, unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben